

Therapiezentrum für Kinder in Ennenda:

25 Jahre Ergotherapie für Kinder

Lisbeth Vaughan-Zimmermann gründete vor 25 Jahren das Therapiezentrum für Kinder. Heute bieten fünf Mitarbeiter Ergo- und Physiotherapie an für Kinder und Jugendliche mit Problemen bei der Entwicklung der Wahrnehmungsfunktionen sowie der Bewegungs- und Handlungskompetenz. Käthi Meier, die Gemeindepräsidentin von Ennenda, überbrachte beim Apéro einen Zustupf.



Lisbeth Vaughan-Zimmermann erhält von ihren Mitarbeiterinnen eine Holzschuh. (Foto: mst)

Seit 25 Jahren Therapiezentrum für Kinder und 15 Jahre Ergotherapie für Kinder im Hänggürturm Ennenda. Grund genug, zum Apéro einzuladen und einen «Tag der offenen Tür» zu veranstalten.

Wie alles begann

Vor 25 Jahren kam die heutige Leiterin des Therapiezentrums, Lisbeth Vaughan-Zimmermann, von

einem mehrjährigen Arbeitsaufenthalt aus Neuseeland zurück. Als bald kontaktierte sie den Kinderarzt Dr. Jakob Marti in Mollis und fragte ihn, ob im Kanton Glarus Bedarf an Ergotherapie für Kinder bestehe, was dieser bejahte.

Die Therapien wurden in den ersten zehn Jahren in drei verschiedenen Räumen angeboten, unter anderem im Keller des Kantonsspitals. 1993

konnten die neuen Räumlichkeiten im Hänggürturm bezogen werden, und das Therapiezentrum wurde auf die Basis einer GmbH gestellt.

Ergo- und Physiotherapie

In der Ergotherapie behandeln die Therapeutinnen Bianca Burk und Friederike Häsele Kinder mit cerebralen Bewegungsstörungen, mit POS, MCD oder ADS, mit Unfallfolgen oder psychischen Behinderungen usw. Ursula Lüthi ist die Physiotherapeutin, die Kindern hilft, die in ihren Bewegungsmöglichkeiten und in ihrer Körperhaltung/-stabilität eingeschränkt sind. Gierin Foppa betreut die psychologische Lernbegleitung und das Neurofeedback-Training. Paula Engler schliesslich unterrichtet in ihrer Fusschule am Therapiezentrum. Mit verschiedenen Hilfsmitteln und Übungen werden Gleichgewicht, Bewegungskoordination, Zielsicherheit, Reaktionsfähigkeit, Geschicklichkeit usw. verbessert. Diese segensreiche Einrichtung hat schon so manchem Kind zu einem besseren Leben verholfen.

Apéro und «Tag der offenen Tür»

Am Freitagabend fand ein Apéro statt, an dem die Ennendaner Gemeindepräsidentin, Käthi Meier, zum Jubiläum gratulierte und einen Zustupf überbrachte. Lisbeth Vaughan-Zimmermann bekam von den Mitarbeiterinnen für ihre Arbeit, in die sie viel Herzblut investiert, noch eine Holzschuh geschenkt. Zuvor hatte sie eine 20-minütige Präsentation mit Fotos ihrer Schützlinge an die Leinwand projiziert.

Am Samstag fand ein «Tag der offenen Tür» statt, an dem alle interessierten Kinder die verschiedenen Spiele und Angebote ausprobieren konnten. Jede halbe Stunde wurde die Tonbildschau gezeigt. ● eing.

Gemeinde Niederurnen:

Weitere Etappe der Sanierung von Werkleitungen

Die Gemeinde Niederurnen will im «Hädiloch» Werkleitungen im Betrag von rund 4 Millionen Franken sanieren.

An einer sehr gut besuchten Informationsveranstaltung für die Anwohner im «Hädiloch» vom vergangenen Mittwochabend erklärte Gemeindepräsident Fritz Zweifel, dass es sich bei diesem Projekt wohl um das letzte grosse Werk der Gemeinde vor dem Zusammenschluss zu Glarus Nord handle. Geplant sind für die Sanierungen der Werkleitungen im «Hädiloch» Ausgaben von rund 4 Millionen Franken, verteilt auf drei Jahre.

Projektleiter Willy Weber von der A.+T. Marty AG in Ziegelbrücke schilderte ausführlich die einzelnen vorgesehenen Abschnitte der Sanierungsphasen. Aufgrund des Alters wird im «Hädiloch» die Abwasserleitung auf einer Länge von rund 1100 Metern ersetzt. Die Dichtigkeit der Leitung ist unzureichend. Auch die Wasserleitung besteht noch aus alten Graugussröhren und soll auf ungefähr gleicher Länge erneuert werden, wobei auch acht

neue Hydranten erstellt werden sollen. Die EW-Leitungen sollen in ein Kabel-Rohrtrasse in der Strasse verlegt werden. Auch eine Gasleitung wird neu in die Hädiloch-, Schul- und Querstrasse verlegt, eine Weiterführung wird abhängig sein von der Nachfrage. Schliesslich wird auch der ganze Strassenoberbau mit Strassenbelag in Etappen erneuert.

Der Baubeginn zu den Sanierungen startet bereits am Montag, 9. Juni. Die ganze Sanierungsphase wird auf zwei Etappen verteilt, wobei man mit einer Fertigstellung aller Sanierungen im Jahre 2010 rechnet.

Für die Anwohner im «Hädiloch» bringt das zwangsläufige Behinderungen mit sich. Während gewissen Bauphasen ist die Zufahrt zur Liegenschaft daher nicht immer gewährleistet. Während den Bauarbeiten soll eine Umleitung signalisiert werden. ● al.

Jubiläumsparty in Näfels:

Zehn Jahre Eva's Weingarten

Der «Weingarten» an der Rösslistrasse in Näfels gehört in der gastronomischen Landschaft des Glarnerlandes zu den beliebtesten Adressen und geniesst einen sehr guten Ruf bis weit über die Kantonsgrenzen hinaus. Diesen verdankt er seiner Wirtin Eva Müller-Maitanova, welche die Führung der Treffpunkt-Bar vor zehn Jahren übernommen hat und deshalb am kommenden Freitag zusammen mit ihren Gästen eine Jubiläumsparty feiern wird.



Eva Müller – seit zehn Jahren versierte Gastgeberin im «Weingarten», Näfels.

Diskrete, gedämpfte Musik im Hintergrund, Spitzenweine aus böhmischen Kristallgläsern, ein breites Angebot an alkoholfreien Getränken, Marken-Zigarren aus dem Humidor, und jeden Tag feinste kleine Überraschungen für den verwöhnten Gaumen aus der Küche gehören zum «Weingarten» genauso wie der Bier-Zapfhahn und eine fröhliche Atmosphäre. Wirtin Eva stammt aus Tschechien und hat dort die Hotel-Fachschule abgeschlossen. Sie ist eine versierte Barfrau und begnadete Köchin zugleich.

Ihre Devise: Gedeigene Ambiente und hohe Qualität trägt dazu bei, dass sich unter der grossen Zahl ihrer Stammgäste auch viele Frauen befinden, denn man kann auch als «Sie» ohne Weiteres allein im «Weingarten» verkehren. Unan-

ständiges Benehmen oder rüpelhaftes Verhalten sind im «Weingarten» verpönt. Der anständige «Büezer» in seiner Arbeitskleidung ist willkommener als der spätpubertierende Rüpel im Anzug.

Es fällt auf, dass viele treue Stammgäste in den Bezirken March-Höfe und Gaster-See in den beiden Nachbarkantonen zu Hause sind. Für sie ist es eindeutig, dass «Eva's Weingarten» die beste Gastronomie seiner Art in der gesamten Region ist. Dazu dürfte freilich nicht ganz zuletzt auch das mehr als angenehme Äussere der gross gewachsenen Gastgeberin seinen Teil beitragen.

Auf alle Fälle gibt es genug gute Gründe, um am kommenden Freitag, 6. Juni, das Zehnjährige mit einer fröhlich-bunten Jubiläumsparty zu feiern. ● berr

Treppensteigen bringt Gratis-Fitness.

EDUARD-AEBERHARDT-STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT



Schweizer Paraplegiker-Stiftung
Tel. 061 225 10 10
sps@paranet.ch
www.paranet.ch
Postkonto 40-8540-6

Wir helfen allen Querschnittgelähmten unseres Landes rasch und unbürokratisch. Verlangen Sie unsere Unterlagen.

Übernahme eines zweiten Salons:

Theres Dätwyler übernimmt renommiertes Geschäft

Nach 20-jähriger Selbstständigkeit übernimmt das Ehepaar Dätwyler ein zweites Geschäft. Der Salon «Intercoiffure Wermelinger» in Horgen wird neu von Theres und Kurt Dätwyler geführt.



Die beiden Teams von Mitlödi und Horgen vereint auf einem Foto.

(Foto: zvg)

Theres Dätwyler ist mit Leidenschaft Coiffeuse und seit 20 Jahren selbstständige Unternehmerin. Ihren Salon «Coiffure Theres» in Mitlödi führt sie sehr erfolgreich mit einer Herzlichkeit für ihren Beruf und ihre zehn Mitarbeiterinnen. Nun hat sich das Unternehmer-Ehepaar entschlossen, ein zweites Geschäft den Salon «Intercoiffure Wermelinger» in Horgen zu übernehmen. Claire und Marcel Wer-

melingers wollten im jungen Alter von 65 Jahren ihren seit 38 Jahren etablierten Salon nur in beste Hände weitergeben. «Wir haben uns mit den Wermelinger's von Beginn an gut verstanden, leben die gleiche Philosophie und freuen uns umso mehr, dass wir den auf hohem Niveau arbeitenden Salon weiterführen dürfen. Wir sind von unserem neuen Team in Horgen ebenso begeistert wie von unserem

Team in Mitlödi», so Theres und Kurt Dätwyler. Kurt Dätwyler wird sich verstärkt um die kleinen und grossen Details im Hintergrund kümmern. Die langjährige Mitarbeiterin und Coiffeurmeisterin Claudia Schneider wird die Salonleitung in Mitlödi übernehmen.

Theres Dätwyler hat mit ihrem Team viele Auszeichnungen erhalten. So finden sie in Mitlödi auch die Weltmeisterin der «OMC Hairworld 2008» in der Klasse «Ladies Junior Fashion Trend Cut». Zudem wurde im vergangenen Jahr die Silbermedaille bei der Europameisterschaft sowie in der darauffolgenden Meisterschaft in Athen die Auszeichnung Gold und Silber errungen. Auch agiert Theres Dätwyler auf der Bühne für L'Oréal.

Claire und Marcel Wermelinger freuen sich: «Mit den Dätwyler's haben wir Nachfolger gefunden, die unseren Salon auch nach dem 1. Juni in unserem Sinne weiterführen werden. Unsere Mitarbeiter und Kunden möchten wir nur in beste Hände weitergeben. Denn: Man ist ein Leben lang für das verantwortlich, was man sich vertraut gemacht hat.»

Theres Dätwyler wird auch selbst an den Tagen Donnerstag und Freitag sowie wechselweise Samstag in Horgen arbeiten. Die Kunden sind eingeladen, sich in Horgen oder Mitlödi verwöhnen zu lassen, können aber auch gerne zwischen den Teams wechseln.

Zum Apéro anlässlich der Betriebsübergabe waren am vergangenen Samstag viele geladene Gäste in Horgen erschienen. Hierfür hatten Theres und Kurt Dätwyler auch Glarner Spezialitäten mitgebracht. Dem Unternehmer-Ehepaar liegt eines am Herzen: «Unsere Kunden in Mitlödi und Horgen sollen sich wohlfühlen. Wir möchten jeden Tag etwas zum Glückseligkeit unserer Kunden beitragen.» ● eing.

Spende Blut
-
rette Leben



Zwicky
Ofen- und Cheminéebau
8762 Schwanden, Telefon 055 644 18 10
E-Mail: zwicky.ofenbau@bluewin.ch